



GRÜNBACHER

Festschrift

60 Jahre Markterhebung



Markterhebung 1961





Grünbach am Schneeberg - eine Gemeinde der Vielfalt und des Zusammenhalts

Jubiläen geben Anlass für einen Rückblick, Ausblick und zum Feiern.

Es ist unglaublich wie viele Höhen und Tiefen unsere Gemeinde in den letzten 60 Jahren meistern musste. Nur vier Jahre nach der Markterhebung wurde das Bergwerk geschlossen, welches das Herzstück unserer Gemeinde war. Zuerst ein wichtiger europäischer Wirtschaftsstandort - und plötzlich ist man vor dem Nichts gestanden.

Aus ganz Europa sind die Bergleute nach Grünbach gekommen - diese Vielfalt ist bis heute in unserer Gemeinde erhalten geblieben. Es ist dem unermüdlichen Einsatz des damaligen Bürgermeisters Rudolf Hasun zu danken, dass hier neue Perspektiven für unseren Heimatort aufgebaut worden sind. Der Sessellift als Tourismusmotor und die Ansiedelung der Weiss Technik waren für den Fortbestand notwendig. Der Flexibilität, dem Engagement und dem Zusammenhalt der GrünbacherInnen ist es zu verdanken, dass dieser Neustart so gut gelungen ist. Nicht jammern über das was verloren, sondern das nützen was geboten wurde, war die Devise.

Aber kaum hatte sich alles eingespielt und sich die ÖKG mit über 600 MitarbeiterInnen als Wirtschaftsmotor etabliert, kam der nächste Schock. Als Auslöser aus der Finanzwirtschaft, musste die ÖKG 1981 Konkurs anmelden und hunderte Arbeitsplätze gingen verloren. Bis 1999 der Standort sogar ganz aufgegeben worden ist. Hoffnungslosigkeit machte sich breit, weil es auch nicht möglich war eine neue große Firma nach Grünbach zu bringen. Weiters gab es auch in den umliegenden Firmen große Kürzungen bei den Arbeitsplätzen und viele GrünbacherInnen versuchten verzweifelt eine neue Arbeitsstelle zu finden.

In Grünbach sind Fleiß, handwerkliches Geschick und Verlässlichkeit große Werte. Das sind auch die Gründe, warum wir auch jetzt wieder Fuß fassen konnten. Arbeitsplätze wurden gefunden, regionale Firmen erfolgreich gegründet.

Dank der vielen Feste, Kultur- und Sportveranstaltungen wurde die Moral immer hochgehalten. Miteinander feiern, tanzen und lachen gaben und geben wieder Kraft für nächste Herausforderungen.

Das Interesse sich in Grünbach niederzulassen war seit 60 Jahren nicht mehr so groß wie jetzt und die Zufriedenheit hier zu leben, kann sich sehen lassen. Dankbar dürfen wir diese gute Zeit genießen, ermöglicht wurde sie durch den unermüdlichen Einsatz unserer Vorfahren.

Wenn man die letzten 60 Jahre der Grünbacher Geschichte betrachtet, kann man zu Recht sehr stolz darauf sein. Wie hart das Schicksal auch zugeschlagen hat, wir sind immer wieder aufgestanden. Wir haben große Werte und Traditionen, welche sich in der Bergwerkszeit entwickelt haben. Diese sollten unbedingt gepflegt und lebendig gehalten werden.

Ein großer Erfolgsfaktor unserer Gemeinde ist auch die Flexibilität und Lernbereitschaft und somit bin ich schon gespannt, was die Zukunft bringen wird. Ich bin überzeugt, dass wir das Beste daraus machen werden.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit in unserer geliebten Heimatgemeinde. Es liegt an uns die Erfolgsgeschichte Grünbach am Schneeberg weiterzuschreiben.

Ihr

Peter Steinwender
Bürgermeister



Neuschacht 1965



Abbruch Bäckerhaus 1989/90



Alter Hauptplatz



Schwimmbad Renovierung 1994



Werksgasse 1973



Burschenhaus 1969



Umbau Schule 2003



Wohnhausanlage am Neuschacht 1983

Historischer Abriss 1961 bis 1975



- 1961** Eröffnung der neuen Volks- und Hauptschule
1.-3. September 1961 Markterhebung Festveranstaltung.
- 1963** 50 Jahre Naturfreunde: Zum Jubiläum kamen Bundespräsident Adolf Schärf und Bundesminister Anton Proksch – 16.06.1963
In diesem Jahr besuchte auch Erzbischof Franz Jachym die Gemeinde Grünbach.
Baubeginn der Sesselbahn auf die Hohe Wand.
- 1964** wurde unser Dechant August Heigel zum Ehrenbürger ernannt.
Nennenswerte große Umbauarbeiten fanden im Schwimmbad statt. 8 Kabinen wurden errichtet und die Beckeneinfassung wurde betoniert.
- 1965** Schicksalsjahr der Gemeinde Grünbach durch die Schließung des Steinkohlebergwerks, welches auch nicht die Eröffnung des ersten Doppelsesselliftes in Niederösterreich wettmachte.
- 1966/67** Ansiedlung eines Betriebes auf dem ehemaligen Bergwerksgelände.
Auflösung des Gendarmerieposten in Grünbach.
Beginn von Asphaltierungsarbeiten diverser Gemeindestraßen.
Bau eines Gemeindefohnhauses mit 12 Wohnungen (Werksgasse 13)
Zustimmung und Eröffnung eines polytechnischen Lehrganges in Grünbach.
- 1968** Einführung der Müllabfuhr in Papiersäcken – dazu wurde am 02.03.1968 ein Kurzfilm im Kino/Arbeiterheim Grünbach vorgetragen.
Verlegung der Bücherei – Schneebergstraße 12 – ins Gemeindeamt.
Die ersten Straßenzüge bekamen neue Straßenbeleuchtungen.
Wassermisere aufgrund zahlreicher Rohrbrüche.
- 1969** Burschenhaus / Kulturhaus Bergwerk abgebrannt.
Firma Semperit gründet Standort in Grünbach.
Erweiterung der Wasserleitung an das Ortsnetz.
- 1970/1971** Ausbau des Telefonnetzes in Grünbach plus Sprechzelle für Fernverkehr.
Letzte Dampflokomotive auf der Schneebergbahn.
Beginn des Baus von 2 Wohnhäusern mit 30 Wohnungen – Werksgasse 15 + 17.
Neubau Raiffeisenkassa.
Gründung Skiclub.
Wechsel des Gemeindefohnhauses von Dr. Anton Arko auf Dr. Georg Reisner.
- 1971** Eröffnung Praxis Dr. Georg Reisner.
Eröffnung des Wasserspeichers am Vorauhof durch Bundespräsident Franz Jonas.
- 1972** Gründung der Firma Optico.
- 1973** Fertigstellung der Wohnhäuser Werksgasse 15 + 17.
Schulzubau zur Volks- und Hauptschule.
Begräbnis von Dechant Heigel und Diakonweihe von Otto Ganovszky.
- 1974** Langersehnte Wiedereröffnung einer Zahnarztpraxis in Grünbach.
- 1975** Übernahme durch Direktor Erwin Tautner von Weiss-Technik zu ÖKG.

Historischer Abriss 1976 bis 1997



- 1976** Schwere Sturmkatastrophe in Grünbach.
- 1977** Errichtung einer Geschäftsstelle der Sparkasse in der Wr. Neustädter Straße.
- 1978** Priesterweihe Otto Ganovszky.
Landesmeisterschaft in Gras-Ski am Talberg in Grünbach.
- 1979** Zweiter Allgemeinmediziner, Dr. Wolfgang Weber siedelt sich in Grünbach an.
Niederösterreichische Landesmeisterschaft in Drachenflug in Grünbach.
- 1980** Gründung Abwasserverband Hohe Wand – Steinfeld.
Gründung der Gemeinderettung und Spende eines Rettungsautos von der Firma ÖKG durch Herrn Erwin Tautner.
- 1981** Konkurs Firma ÖKG.
- 1981/82** Ansiedlung einer deutschen Klimafirma.
- 1983** Eröffnung des Wasserspeichers am Haselhof im September.
Fertigstellung Wohnhausanlage am Sportplatz (Am Neuschacht 2-4)
- 1984** Gestaltung Parkanlage ehem. Gemeindehaus / Elektro Riegler.
- 1985** Einführung der Grünen Tonnen.
Dr. Hans Kreiner wird durch seine Verdienste durch das Buch „Grünbacher Steinkohlewerk“ zum Ehrenbürger ernannt.
- 1987** Großer Empfang des Weltmeisters in Gras-Skilauf, Klaus Spinka, aus Grünbach am Schneeberg. Tod des Gründers des Bergbaumuseums Theodor „Teddy“ Krumböck.
Beginn Planung Abwasserkanal.
- 1989 / 90** Abbruch des alten Bäckerhauses (Schneebergstraße 16) und Fertigstellung des neuen Bäckerhauses.
- 1991** 850 Jahre Grünbach am Schneeberg mit historischem Festumzug am 9. Juni.
Fertigstellung Wohnhausanlage Ganskogel 5a.
- 1992** Sanierung einiger Wohnhäuser in Grünbach – Schneebergstraße 14 + 17,
Steigerweg 14 - 22 und Neubaustraße 3.
- 1993** Beitritt Musikschulverband.
- 1994** Sanierung des Schwimmbads in Grünbach und Bau Wohnhausanlage beim Sportplatz.
- 1995** Neue Pumpleitung Hochbehälter Haselhof.
- 1996** Asphaltierung der Bundesstraße 26.
- 1997** Altbgm. Reg. Rat. a. D. Rudolf Hasun wurde feierlich zum Ehrenbürger ernannt.
Neugestaltung Vorplatz Gemeinde.
Abbruch Schürererhaus.

Historischer Abriss 1998 bis 2017



- 1998** Schwimmbad Grünbach bekommt Grander-Technologie.
Ankauf Rüstlöschfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr Grünbach/Schrattenbach.
- 1999/2000** Beschluss Kindergartenbau und Fertigstellung Kindergarten.
- 2001** Sanierung Stützmauer in der Schulgasse.
Kollaudierung Abwasserkanal.
- 2002** Beschluss Mehrzweckhalle mit Turnsaal und Musikvereins-Heim.
Beschluss Bauhofverlegung vom Segen Gottes Turm zur ehemaligen Talstation des Sesselliftes. Sanierung Feuerwehrhaus und Wohnungsanlage Schneebergstraße 17.
- 2003** Bau Barbarahalle.
Errichtung einer Hortbetreuung.
Errichtung einer Mountainbike-Strecke „schwarzes Gold“.
- 2004** Errichtung eines neuen Müllplatzes am Friedhof.
Auszeichnung „Klimabündnis Gemeinde“.
Partnerschaftsgemeinde Emmerting/Bayern.
- 2005/06** Diverse Asphaltierungsarbeiten Am Neuschacht und Am Ganskogel.
- 2007** Digitalisierung der Wasserversorgungsanlagen.
Bau einer Stützmauer Ganskogel.
Beitritt zu gemeinsamen Region Schneebergland.
- 2008-2010** Diverse Asphaltierungsarbeiten Lüßäckerstraße, Am Segen Gottes, Josefiweg und Johannesbachgasse. Asphaltierung bei Wohnhausanlage Werksgasse 13-17.
Wasserversorgung: diverse Ring- und Entleerungsleitungen erneuert und eine neue Wasserverbindungsleitung vom Obersberg zur Unterklaus errichtet.
Installierung Postpartner auf der Gemeinde
Beitritt zur Gesunden Gemeinde
- 2011** Verleihung der goldenen Ehrennadel und Ehrenbürgerschaft für seine langjährigen Verdienste um die Gemeinde an Konsistorialrat Otto Ganovszky.
- 2012-2014** Asphaltierung Neubaustraße, Sportplatz bis Steigerweg.
Neugestaltung Kinderspielplatz Werksgasse.
Errichtung Schrankenanlagen in Neusiedl und in der Neubaustraße.
- 2015** Teilweise Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED.
- 2016** Totalsanierung Wasserbehälter Ganskogel.
Errichtung von Blitzschutzanlagen für alle Wasserbehälter und Pumpanlagen.
- 2017** Altbgm. Franz Holzgethan wurde feierlich zum Ehrenbürger von Grünbach ernannt.
Aufgrund großer Nachfrage an Kindergartenplätzen wurde eine vierte Kindergartengruppe installiert, welche in der Schule untergebracht wurde.
Aufschließung von Bauplätzen in der Wildenauergasse.

Historischer Abriss 2018 bis 2021



- 2018** Neubau Nahversorger Billa.
Umwidmung und Ansiedlung des Vereins Lebensbogen am ehemaligen Clima Tech Areal. Eröffnung der neuen Bergrettungs-Einsatzzentral am Bauhof.
- 2019** Gestaltung „Hauptplatz Neu“ und Kreuzung B26/Badstraße.
Auszeichnung „Kinder – und Familienfreundliche Gemeinde“.
- 2020** Neuauftschließung August Heigel-Gasse.
Errichtung einer Warmwasserdusche im Schwimmbad.
Ökologische Heizungssanierung Schule.
- 2021** Umsiedlung des Postpartners von der Gemeinde in die neue Trafik am Hauptplatz.
Auszeichnung „Natur im Garten Gemeinde“.

Vielen Dank an Bernhard Muhr für die geschichtliche Ausarbeitung!



Eröffnung Wasserspeicher



Eröffnung Barbarahalle



Eröffnung Kindergarten



Bau des neuen Hauptplatzes

Drei Berge – eine Grünbacher Skischaukel - Heimat des 4-fachen Weltmeisters

Grünbach hatte schon immer eine große Begeisterung für den Wintersport. Der Ideenreichtum war einzigartig, wie der folgende geschichtliche Abriss zeigt.

In der Talwiese machten viele GrünbacherInnen die ersten Schwünge und auch eine Skisprungschance erforderte viel Geschick und Mut. Im Gasthaus zur Talwiese wurden alle von der Familie Hampölz mit Speis und Trank bestens versorgt.

Unser Skigebiet war aber viel weitläufiger als heute bekannt: Gleich drei Liftanlagen haben sich beim Talbauer befunden. Der große Schlepplift, von dem nur mehr die Fundamente zu sehen sind und ein Seillift (Babylift) haben die Wiesen oberhalb des Gasthauses erschlossen. Oberhalb der Viereckwies hatte der Skiclub einen Schlepplift in Betrieb genommen. Unvergessen sind die Ortsskitage: jeder Teilnehmer musste im Treppenschritt entlang des Kurses zum Start gehen! Damit war die Rennstrecke präpariert und die besten konnten sich messen. Viele Jahre gab es spannende Duelle zwischen: Klaus Spinka, Franz Gerhartl, Reinhold Johann, Kurt Staudinger uvm. Wer in Grünbach die Nase vorne hatte, hatte auch gute Chancen auf den Landesmeistertitel. Wir waren bekannt für eine hochkarätige Talenteschmiede.

Der nach der Schließung des Bergwerks errichtete Sessellift auf die Hohe Wand, war der Zubringer mehrerer Liftanlagen am Plackles. Die Lifttrasse des Schlepplifts ist bis heute erkennbar. Im Berghotel Plackles gab es von Helga und

Hans Pfarrer Kost und Logie. Die als Skiabfahrt bekannte Forststraße vom Wasserreservoir über die Scheibn auf die Hohe Wand, war die Rennstrecke für ein alljährliches Skirennen, welches über viele Jahre durchgeführt worden ist. Für den Sieg war nicht nur die perfekte Skitechnik notwendig, sondern auch der Mut die waghalsigsten Abkürzungen im Schuss fahren zu können.

Bei der Austragung der Skirennen war Grünbach immer sehr innovativ: 1980 wurde vom Gipfel des Talbergs ein Abfahrtslauf ausgetragen. Von der Sommerau gab es ein Rennen bis in die Unterklaus und auch die Ortsmeisterschaften wichen einige Male auf den Gutenmann zum Steuerer aus.

Abschließend sei noch der Privatlift am Obersberg erwähnt. Auf Initiative von Franz Spinka wurde dieser Lift von mehreren Familien gebaut und instandgehalten. In unzähligen Trainingstagen wurde ab dem ersten Reif, Slalom, Riesentorlauf und auch Super-G trainiert. Hier hat Herr Spinka die Basis für die sportlichen Erfolge seines Sohnes Klaus Spinka, den späteren Grasskiweltmeister gelegt.

Wir hatten viel Spaß auf unseren Pisten und auch an Ehrgeiz hat es nie gefehlt.



Imkerverband Grünbach am Schneeberg

Die Ortsgruppe Grünbach-Schrattenbach-Höflein wurde im Jahr 1945 von Raimund Frey gegründet. 25 Imker waren damals gemeldet, ein Jahr später gab es den Höchststand mit 32 Mitgliedern. Durch die Schließung des Bergwerkes und dem Abzug der Kumpel sowie dem Ableben der Alt-Imker, ging der Mitgliederstand stark zurück.

Erst in den letzten Jahren konnte die Ortsgruppe, mit ihrem Obmann Michael Haring, wieder neue Jung-Imker begrüßen. Das steigende Umweltbewusstsein in der Bevölkerung und die gute und nahe Ausbildungsmöglichkeit in Warth trägt ihres dazu bei. Heute betreuen 21 Züchter insgesamt 107 Bienenvölker. Das sind, kaum zu glauben, über 5 Millionen Tiere.

Bienen, Hummeln und Wildbienen haben es aktuell sehr schwer. Ein kalter oder zu trockener Frühling ergibt wenig Nektar und somit wenig Futter.

Blühende Wiesen werden sehr früh abgemäht, Fichten vom Borkenkäfer befallen, Monokulturen ohne Blüten. Dieser Futtermangel in Verbindung mit Pestiziden, Viren und Schädlingen machen den Bienenvölkern zu schaffen. Der Bestand der Insekten hat sich in den letzten 30 Jahren um drei Viertel verringert!

Insekten sind lebensnotwendig für uns, denn ohne Bienen, Hummeln und Wildbienen gäbe es keine Bestäubung und somit kaum noch Obst. Also auch keine Fruchtsäfte, Nüsse, Gemüse und viele andere für uns selbstverständlich gewordene Produkte.

Obmann **Michael Haring**
Obmann Stellvertreter **Franz Holzgethan**



Sportverein Grünbach am Schneeberg

Unsere Gemeinde feiert 60 Jahre Markterhebung, 60 Jahre, in denen der Sportverein Grünbach ein fixer Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Grünbach war und weiter noch ist.

Im Markterhebungsjahr 1961 noch unter dem Namen „BSV Grünbach“ im Meisterschaftsbetrieb, was die enge Verbindung mit dem Steinkohlenbergwerk unterstreicht, nennt sich der Verein seit der Schließung des Bergwerkes 1965 „SV Grünbach“. In dieser schwierigen Phase war die Marktgemeinde Grünbach ein wichtiger und verlässlicher Partner, rettete sie mit dem Kauf des Sportplatzareals dem SV Grünbach seine aktuelle Wirkungsstätte.

Die Voraussetzungen haben sich seither verändert, die sportlichen Erfolge der 60er und frühen 70er Jahre bleiben heute – auch aufgrund der geänderten Lebensbedingungen in Grünbach – aus, die Bedeutung des Vereins im gesellschaftli-

chen Leben ist aber nach wie vor vorhanden. Wir sind sehr stolz, für die Kinder und Jugend stets ein offenes, gepflegtes Areal zur Verfügung stellen zu können, wir investieren laufend in die Infrastruktur, um den Aufenthalt beim Sportverein so angenehm wie möglich zu gestalten. Auch für diese kostenintensiven Phasen ist uns die Marktgemeinde Grünbach ein verlässlicher Partner, wofür wir sehr dankbar sind.

Unser Ziel ist natürlich, im Jahr 2024 ein gebührendes 100 Jahr Jubiläum zu feiern, hoffentlich bald wieder mit sportlichen Erfolgen, die an frühere Zeiten anknüpfen und hoffentlich weiterhin mit der Unterstützung der Marktgemeinde Grünbach am Schneeberg.

Harald Winkler
Obmann SV Grünbach



Pensionistenverband - Ortsgruppe Grünbach

Unsere Ortsgruppe ist seit 1980 aktiv. Obmann zu dieser Zeit war Hr. Rudolf Gutleben senior. Die Mitglieder kamen zweimal in der Woche zusammen um Karten oder Schach zu spielen oder zu singen (erste Chorleiterin war Fr. Maria Kaltenbacher). Der Mitgliederstand 1983: 380

Mutter- und Vatertag sowie Weihnachten wurden immer mit Gedichten, Erzählungen und Musik gefeiert. Außerdem gab es regelmäßige wunderschöne Tagesausflüge (organisiert von Fr. Inge Lichtenegger).

1984 übernahm Hr. Johann Teix die Obmannschaft von Hrn. Gutleben. Es wurden die ersten Herbsttreffen in den Bundesländern sowie diverse internationalen Herbsttreffen organisiert - z.B. nach Ungarn, Holland, Italien, Südfrankreich, Mallorca, Türkei, Andalusien.

Außerdem wurden viele verschiedene Informationstage durchgeführt wie z.B. von der Bergarbeiter Versicherung, Kriminaltechnischer Beratungsdienst, alles über Erben, Gesundheit etc. Das Klubheim in der alten Schule wurde in Eigenregie renoviert. An Klubtagen wurde man mit Speis und Trank verwöhnt (Fr. Rosa Decker). Bei der „850 Jahrfeier“ war man auch mit einer großen Gruppe dabei.

Im November 2007 übernahm Hr. Heinz Tomsicek die Obmannschaft von Hrn. Teix. Viele Tagesausflüge wurden von Hrn. Josef Diemer bestens organisiert und fanden immer großen Anklang. Runde Geburtstage, viele verschiedene Jubiläen und Anlässe wurden immer ausgiebig gefeiert. Die Witzeliste des Obmanns war eine reine Fundgrube. Für die Bewirtung war Fr. Hertha Zens die gute Seele.

Im März 2017 übergab Hr. Tomsicek die Obmannschaft an Hrn. Josef Diemer. Das Reisen stand und steht noch immer im Fokus. Im August 2018 waren 50 Personen im Salzkammergut. In der ersten Juliwoche 2021 fuhren 50 Personen ins Ötztal. Unsere Pensionisten sind sportlich gut unterwegs mit Pensionistenturnen, Line-Dance, Nordic Walking und Asphalt-schießen. Mit viel Engagement vieler freiwilligen Helfer wurde im Herbst/Winter 2020 der Brückenübergang vom Friedhof zum Klubheim fertiggestellt. Danach wurde mit großartiger Hilfe der Familie Gorican die Nassbereiche, Gänge und Böden renoviert und erneuert.

Die Pensionisten freuen sich über das Jubiläum der 60 Jahre Markterhebung von Grünbach am Schneeberg und gratulieren herzlich. Einige Zeitzeugen sind in unserem Verein und können die damaligen Verhältnisse sicher gut beschreiben.

Josef Diemer
Obmann



51 JAHRE

Grünbach Skiclub Schrattenbach

SEIT 1970



Der Skiclub Grünbach-Schrattenbach wurde 1970 gegründet (Gründungsmitglieder) siehe Foto.

Erster Obmann war Gutleben Rudolf, Foto vor Gasthaus Adrigan .



Beim Talbauer (siehe Foto) , wurden bis in die Ende 80ziger unzählige Skirennen ausgetragen. Danach Organisierte der Skiclub die Rennen in Losenheim Puchberg. Der Skiclub und seine Rennläufer trugen sich in Zahlreichen Siegerlisten ein . Vom Landesmeister Titel bis zum Kindercup Sieg war alles dabei . Helmut Frais-Kölbl ist unser Top Funktionär im Verein und Träger des Großen Goldenen Ehrenzeichens des ÖSV

International war Spinka Klaus unser Aushängeschild . Er dominierte jahrelang das Grasskigeschehen weltweit. 4 Weltmeistertitel und über 10 Medaillen bei Weltmeisterschaften waren seine größten Erfolge .



Seit 2008 ist Gerhard Trimmel Obmann vom Skiclub, es wurden seither Tolle Veranstaltungen organisiert. Einige Siegerehrungen , oder die 2 Matten Events 2017 in Schrattenbach / Derby auf Ski in Puchberg mit 700 Zuschauer!! Derzeit haben wir 15 aktive Kinder und Schüler Läufer die an diversen Kinder und Landesvergleichskämpfe Podestplätze einfahren.

Männergesangsverein Grünbach am Schneeberg

Liebe Grünbacherinnen, liebe Grünbacher, liebe Freunde unseres Männerchores,

die Geschichte unserer Heimatgemeinde ist bestimmt eine sehr bewegte. Das einstige Dorf mit dünner Besiedelung entwickelte sich zur Bergbaumgemeinde und war zwischen 1825 und 1965 vom Steinkohleabbau dominiert. In dieser Zeit, nämlich 1894, wurde auch unser Chor, der Männergesangsverein „Glück Auf“ Grünbach gegründet.

Wie bei vielen anderen Gruppierungen und Einrichtungen, waren es auch bei unserem Chor Bergleute, die diesen Verein ins Leben gerufen haben. Der Bergbau gehört nun schon seit Jahrzehnten der Vergangenheit an. Erhalten bleiben aber viele Geschichten rund um das volkskulturelle Leben der Bergleute und deren Familien. Unsere Vorgänger haben uns diese auch immer wieder erzählt und so leben die Lieder und vor allem der Zusammenhalt heute noch.

1961 erhielt unser Ort das Marktrecht verliehen, weil unserer Gemeinde eine besondere Bedeutung aufgrund ihrer wirtschaftlichen Lage zugekommen ist. Heute würde man wohl meinen, dass dieses Marktrecht keine besondere Bedeutung mehr hat. Wir Sänger glauben aber, dass unsere Marktgemeinde eine besondere kulturelle, nämlich volkskulturelle Bedeutung hat. Mit Stolz dürfen wir Teil eines großartigen kulturellen Spektrums, eingebettet in einem überaus aktiven Vereinswesen sein, das laufend zum gesellschaftlichen Leben beiträgt.

2019 konnten wir, ein paar Monate vor der Pandemie, unser 125-jähriges Vereinsjubiläum fei-

ern und auf unsere bewegte Vereinsgeschichte zurückblicken. Diese war und ist untrennbar mit den Menschen unserer Region, mit der einmaligen Natur in unserem Schneebergland und mit unserer Marktgemeinde Grünbach am Schneeberg verbunden. Mit unseren Liedern geben wir uns selbst Freude, wir möchten mit unseren Stimmen aber auch ein Stück dieser Volkskultur unserer Heimat schenken.

So freuen wir uns, dass wir nach der „Corona-Pause“ wieder zurückkehren und unser Chorleben neu starten dürfen. Das kulturelle Leben wird wieder wachsen, natürlich vorsichtig und sehr behutsam. Wir möchten dazu beitragen und so bereiten wir uns auf die Feldmesse beim Lärbaumkreuz am 15. August 2021 vor, wo wir mit Euch, liebe Grünbacherinnen und Grünbacher inmitten unserer Natur wieder gerne zusammenkommen möchten.

Unserer Marktgemeinde wünschen wir zur 60-jährigen Markterhebung alles Gute und auch weiterhin viele schöne Jubiläen. Vor allem wünschen wir uns einen guten Zusammenhalt, denn der ist das Fundament für ein glückliches dörfliches Miteinander. Wie heißt es so schön: „Wo man singt, da lass Dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder“.

Glück Auf

Martin Bramböck, Chorleiter
Harald Gruber, Obmann



Naturfreunde Grünbach am Schneeberg

Die Naturfreunde feierten 2020 ihr 125-jähriges Jubiläum. Mit rund 500.000 Mitgliedern ist der Verein in über 48 Ländern vertreten. Es gibt an die 1000 Naturfreundehäuser und unzählige Aktivitäten wie Wandern, Bergsteigen, Klettern, Fotografie und vieles mehr.

Die Ortsgruppe Grünbach am Schneeberg wurde im März 1913 gegründet. Hauptaktivität war damals das Wandern in der näheren und weiteren Umgebung. In den 60er Jahren und danach wurden viele Ausflüge organisiert. 1979 wurde in ehrenamtlicher Arbeit die Brücke von der Badstraße zur Schubertstraße errichtet.

Unsere derzeitige Ortsgruppe ist sehr aktiv

- Gemeinsame Wanderungen
- Fotowettbewerb
- Ferienspiel (Kindern die Natur näher bringen)
- Unterstützung bei sportliche Aktivitäten, wie das Grünbacher Wadl, der Grünbach Tri oder das Beachvolleyballturnier
- Wanderwege „ausschneiden“ und Sitzgelegenheiten instand setzen



Wir als Naturfreunde wollen uns auch in Zukunft für ein lebenswertes und gesundes Grünbach einsetzen und gratulieren der Marktgemeinde Grünbach am Schneeberg recht herzlich zum 60-jährigen Jubiläum der Markterhebung. Ende der 70-er Jahre übernahm Dieter Eiler die Funktion des Obmanns der Naturfreunde von Anton Schapfl. Unter seiner Leitung wurde die Neigungsgruppe Tischtennis gegründet. Berg- und Geländeläufe mit lustigem Rahmenprogramm (Stiefelweitwurf, Würstelspringen, Sackhüpfen..), sowie Ferienlager am Presseggersee zählten zu den legendären Höhepunkten des Jahres. 2015 wurde die Leitung an Peter Steinwender übergeben – seit 2018 leite ich die Ortsgruppe.

Andreas Heinrichsberger
Obmann



Dorfgemeinschaft Neusiedl

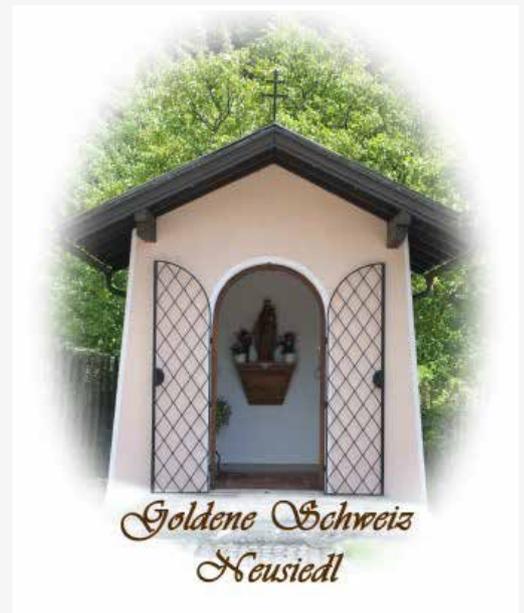
Unser Verein besteht seit dem Jahre 1995.

Im Laufe der Jahre haben sich einige Veranstaltungen eingebürgert:

- Maiandacht am 1. Sonntag im Mai
- Stand am Frühjahrs- und Herbstkirtag mit Kaffee und hausgemachten Mehlspeisen
- Adventstand am 7. Dezember mit Punsch, Glühmost, Keksen und Grillspezialitäten

Das sind unsere Fixtermine, aber es gab auch einige Veranstaltungen, die sehr gut in der Gemeinde angenommen wurden, wie z. B.:

- Wanderung entlang der „Grenzen Neusiedls“
- Stuckbudlschießen 2005 und 2008
- Diavortrag Jakobsweg von Sepp Buchinger
- Kabarett mit Steinböck und Strobl
- Open Air mit Sound of Silence
- Flohmarkt am Platzl



Außerdem kümmern wir uns um das Ortsbild in Neusiedl mit Mähen der Grünflächen und Rabatte, Heckenschnitt und Reinigungsarbeiten. Eine neue Anschlagtafel wurde errichtet und ein rustikaler Holzbrunnen am Platzl aufgestellt.

Der Verein unterstützt Bergrettung, Feuerwehr und auch andere Sammlungen für unsere Gemeinde.

Auf ein baldiges Wiedersehen in Neusiedl freut sich Ihre Obfrau Margit Imnitzer.



Bergrettung Grünbach am Schneeberg

Der Grünbacher Pfarrer Dr. Alois Wildenauer gründete bereits 1912 mit mehreren Bergkameraden einen Rettungsausschuss. Zur Ausrüstung zählten eine Tragbahre, Verbandskasten und Decken.

Der Erste Weltkrieg unterbrach teilweise die Tätigkeit und erst 1921 konnte man wieder von einem organisierten Bergrettungsdienst sprechen. Die Zahl der Bergunfälle nahm stark zu und im Jahre 1928 wurde der traurige Rekord von 33 Einsätzen erreicht, davon endeten 5 tödlich.

Nach dem 2. Weltkrieg war es vor allem Sepp Steinwender, der die Ortstelle prägte. Diese Aufbauarbeit des langjährigen Ortsstellenleiters wurde mit der silbernen Medaille für Verdienste um die Republik Österreich gewürdigt.

In den 90er Jahren konnten wir die Bergrettungshütte auf der Hohen Wand errichten. Neubau der Bergrettungszentrale in Grünbach 2017.

Zahlen und Fakten:

- Mitgliederanzahl: 34 (davon 5 weiblich)
- Ortsstellenleiter: Rudi Holzer, Stellvertreter: Franz Hörmann, Einsatzleiter: Bernd Bock, Martin Gurdet
- 1 Landrover
- Diensthütte = Sepp Steinwenderhütte am Plateau der Hohen Wand
- Neue Einsatzzentrale am Bauhof in Grünbach
- Ca. 20 Einsätze pro Jahr (heuer schon 18 Einsätze!)
- Einsatzspektrum ist weit gestreut – vom Klettersteig und extremer Klettertour bis zum einfachen Wanderweg. Einsätze vor allem im Sommer, hervorgerufen durch Überschätzung, schlechter Tourenplanung (Wetter, Schwierigkeitsgrad, Eigenkönnen, Selbsteinschätzung)
- Dienstgebiet in den Gemeinden Grünbach, Schratzenbach, Höflein, Willendorf und Würflach: Hohe Wand bis Leitergraben, Gelände, Johannesbachklamm
- Vier Dienstgruppen an Sonn- und Feiertagen, im Sommer auch samstags
- Pro Jahr mehrere Übungen und Schulungen in den Bereichen Technik, Orientierung, Paragleiterbergung, Erste Hilfe, Funk und Fahrzeug.



Mehr Informationen unter: www.bergrettung.gruenbach.com

Kulturverein Bergmaderl

Im Frühjahr 2018 haben Franz Krismer und Martin Bramböck den Kulturverein Bergmaderl gegründet, um der Kultur in Grünbach eine neue Heimat zu geben.

Kultur muß stets gepflegt werden und das Team, das sich seit Jahrzehnten um eine Vielfalt an Veranstaltungen kümmert findet durch diesen Verein eine angemessene Struktur. Bereits im April 2018 startete die Vereinsarbeit mit einem sensationellen Opernprojekt. Regelmäßig wird das Sänger- und Musikantentreffen im Landgasthof Schubertlinde veranstaltet. Das 30-jährige Jubiläum dieser Traditionsveranstaltung brachte wieder Publikumsliebbling Franz Posch und seine Innbrügler in die ausverkaufte Barbarahalle.

Ein weiteres Highlight war die erfolgreiche Veranstaltungsreihe im Rahmen des Viertelfestivals 2019, „Traktor trifft Drohne“, „Kerze trifft Laser“, „blaugelb trifft weiss-blau“. Im Jahr 2020 waren Veranstaltungen eingeschränkt möglich, gemeinsam mit der Dorferneuerung ist der Kulturverein Partner des Schneebergland Saftmobils und konnte an zwei Press Tagen mehr als 12000kg Obst pressen und somit der Grünbacher Bevölkerung ermöglichen, eigenen Saft aus eigenem Obst zu erhalten.

2021 wird der Verein wieder durchstarten!

Die Obstpresstage stehen im Oktober ebenso fix am Programm wie auch das 32. Sängertreffen in der Schubertlinde. Auch an Ausstellungen wird bereits gearbeitet. Die Kultur in Grünbach war und ist weitem geschätzt und der Kulturverein wird auch in Zukunft für ein abwechslungsreiches, interessantes Programm für alle Grünbacherinnen und Grünbacher, sowie für unsere Gäste sorgen.

Den Vorstand des Kulturvereins bilden Martin Bramböck, Rudi Gruber, Dr. Brigitta Schmoll-Hauer, Eva Prettner, Franz Krismer und Hannes Demuth.



Theatergruppe Grünbach

Unsere Gemeinde feiert die Markterhebung, die uns im Juni 1961 zuteilwurde. 60 Jahre ist dieses Ereignis her. Genau vor 30 Jahren wurde die Idee geboren, unsere Theatergruppe zu gründen und der Anlass war sogar indirekt der Markterhebung geschuldet. Warum?

Nun, am 9. Juni 1991 feierte Grünbach als Höhepunkt der 850-Jahr-Feierlichkeiten, die bereits 1990 begannen, den großen Historischen Festumzug. Mehr als 6.000 Besucher waren zu Gast und bestaunten damals über 500 Mitwirkende, die die Geschichte Grünbachs präsentierten. Es war wohl die größte Veranstaltung, die es jemals in unserer Gemeinde gab. Ich persönlich freue mich heute noch, damals im Organisationskomitee gemeinsam mit vielen engagierten Freunden gewesen sein zu dürfen.

Neben dem Jubiläum feierten wir bei diesem Anlass auch 30 Jahre Markterhebung. Mit der Jungen ÖVP durften wir damals die Gruppe des ersten urkundlich erwähnten Grünbachers „Altmann de Gruebach mit seinem Gefolge“ darstellen. Wir waren als junge Menschen damals begeistert von den historischen Gewändern und den schauspielerischen Darstellungen. So beschlossen wir als Folge dieser Teilnahme im Jahr darauf, erstmals ein Theaterstück aufzuführen. Die Gründung der Theatergruppe war somit besiegelt.

Im Sommer 1992 spielten wir also in der Grünbacher Turnhalle das Stück „Ferien am Bauernhof“. Wir waren damals überwältigt vom enormen Andrang hunderter Besucher und somit war klar, dass diese Aufführung nicht einmalig blieb. Viele Aufführungen gab es seit dieser Zeit und so wurden wir im Alter „erwachsen“, der Geist der „Gründungsschauspieler“ blieb aber genauso jugendlich wie vor 30 Jahren und viele neue junge Schauspieler sind dazu gekommen. Auch wenn wir nur alle zwei Jahre auftreten, so spüren wir doch, dass dieses Schauspiel in unserer Heimat gerne angenommen wird. Wir selbst haben Freude daran und die Gäste können einen Abend lang lachen. Lachen ist wohl die beste Medizin. So wollen wir, dass es auch in Zukunft beim Sommertheater etwas zum Lachen gibt und möchten somit für eine gute Stimmung in unserer Marktgemeinde sorgen.

Die Pandemie hat uns für den 2020 geplanten Auftritt einen Strich durch die Rechnung gemacht. Wir werden aber alles versuchen, im kommenden Jahr 2022 wieder die Bühne zu betreten. Was wir spielen werden, wissen wir noch nicht. Als Termin möchten wir uns, wie gewohnt, das letzte Ferienwochenende am 2.,3. und 4. September 2022 vormerken.

Wir freuen uns über das Jubiläum unserer Marktgemeinde und sind gerne ein kleiner kultureller Bestandteil unserer Gemeinschaft.

Alles Gute im Namen der Theatergruppe Grünbach am Schneeberg.

Rudi Gruber, Obmann



Musikverein Grünbach



Seit seiner Gründung 1920 ist der Musikverein eng mit der Marktgemeinde Grünbach am Schneeberg verbunden. Über 100 Jahre wurde der Weg bis jetzt gemeinsam beschritten, und so wollen wir mit einer kurzen Skizzierung der Vereinsgeschichte sowohl die Leistungen der Kapelle, aber auch die Bemühungen und Initiativen seitens der Gemeinde um den Verein aufzeigen und würdigen.

Glück auf!

1920: Der Musikverein Grünbach am Schneeberg und Umgebung wurde vermutlich über Initiative des 1. Kapellmeisters, Herrn Josef Stickler gegründet. Das Gründungsprotokoll der konstituierenden Sitzung vom 27.6.1920 sowie das erhaltene Protokoll der 1. Ausschusssitzung sind beredete Zeugnisse der ersten Stunden dieser Kulturinstitution.



1950: Die Kapelle feiert ihr 30-jähriges Jubiläum. Die Kapelle tritt erstmals in der neuen Bergmannstracht auf, die von Schneidermeister Krismer angefertigt wurde. In der Folge lösten die Kapellmeister Josef Rettner, Josef Kristian und Josef Legenstein einander ab.



1965: Josef Legenstein ist es zu verdanken, dass die Bergknappenkapelle nach der Schließung des Steinkohlebergbaues nicht aufgelöst wurde. Unter schwierigsten Verhältnissen gelang es nur durch kameradschaftliche Zusammenarbeit und großem Idealismus die Kapelle weiterzuführen. Der Bergbau wurde geschlossen, der Musikverein aber blieb der Bergmannstracht treu und hält diese Tradition bis heute aufrecht.

1974: konnte der Verein über Initiative von Bürgermeister Hasun und Obmann Hans Hartberger seine Proben in einem eigenen Heim, in der alten Schule abhalten. Die alte Schule, sie steht seit 1860, dient seither als Ausbildungs- und Kommunikationszentrum.

1982: Sieg beim Wettspiel in Heiligenblut um den Glockner Bergkristall.

1985: Goldener Ehrenpreis des Landeshauptmannes von Niederösterreich

1994: Kapellmeister Franz Winkler erhält die Goldene Dirigentennadel für wiederholte Auszeichnungen bei Konzertwertungsspielen neun Mal in Folge.

2004: Kapellmeister Johann Gager erhält die Goldene Dirigentennadel für wiederholte Auszeichnungen bei Konzertwertungsspielen neun Mal in Folge.

2005: Der Musikverein feiert sein 85-jähriges Gründungsfest. Den Höhepunkt der Feierlichkeiten bildete eine Festmesse und die Weihe des neuen Musikheimes durch Pfarrer GR Otto Ganovszky. Obmann Krismer ehrte im Anschluss viele langjährige Mitglieder und sprach Dank und Anerkennung allen Helfern und Spendern aus, welche die Errichtung des Musikheimes ermöglicht haben.



2006: Im Rahmen der Weihnachtskonzerte erhielt Franz Krismer für seine Verdienste um den Musikverein, u.a. mehr als 20 Jahre als Obmann an der Spitze, den Titel Ehrenobmann, die Widmung des Musikheimes und die goldene Ehrennadel des Blasmusikverbandes.

2007: Ehrenpreis in Bronze des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes

2010: Kapellmeister Hannes Demuth erhält die Silberne Dirigentennadel für wiederholte Auszeichnungen bei Konzertwertungsspielen sechs Mal in Folge.

2015: Verleihung des Ehrenpreises in Silber des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes

2016: Sensationeller 2. Platz beim Bundeswertungsspiel „Polka, Walzer, Marsch“ in Ried im Innkreis

2019: Kapellmeister Martin Bramböck erhält die Goldene Dirigentennadel für wiederholte Auszeichnungen bei Konzertwertungsspielen neun Mal in Folge

2020-2021: Die geplanten Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag fallen den Beschränkungen zur Covid-19 Pandemie zum Opfer. Das Vereinsleben wird stark eingeschränkt. Durch ausgezeichnete Kameradschaft, junge kreative Ideen und unter Einbeziehung moderner Kommunikationswege können trotzdem traditionelle Vereinsaktionen wie die Weihnachtskonzerte oder das Fleischbetteln im Fasching in neuer Form, jedoch mit großem Erfolg, durchgeführt werden.



Freiwillige Feuerwehr Grünbach/Schrattenbach

Seit 140 Jahren sind die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr für die Bürger und Bürgerinnen der Gemeinden Grünbach am Schneeberg und Schrattenbach im Einsatz um in der größten Not zu helfen.

War es zu Beginn vor allem die Hilfe bei Bränden, so haben sich die Aufgaben in den letzten Jahrzehnten wesentlich erweitert.

Wir helfen auch bei Hochwasser, bei Sturmschäden, bei Tierrettungen und nicht zuletzt auch bei Verkehrsunfällen.

Diese Einsätze sind für unsere Mannschaft oft sehr belastend und dennoch helfen wir gerne und erfüllen diese Aufgaben freiwillig und ohne Bezahlung.

Dank der guten Zusammenarbeit mit den Gemeinden, der Spenden unserer Bevölkerung und hoffentlich bald wieder mit Veranstaltungen können auch wir die benötigte Ausrüstung für die Einsätze finanzieren.

Wir, die Freiwillige Feuerwehr, sind die organisierte Nachbarschaftshilfe für unsere GemeindegewohnerInnen. UNSERE FREIZEIT FÜR EURE SICHERHEIT .



Seniorenbund Grünbach Schrattenbach

Die Ortsgruppe wurde am 16. Mai 1980 gegründet. Zum Gründungsbmann wurde Herr Johann Triebel aus der Gemeinde Schrattenbach gewählt. Ihm folgten als Obmann bzw. Obfrau noch Johann Adrigan, Othmar Wanicek, Hilde Neumann und Maria Winkler nach. Aktuell steht dem Verein Johann Hensler als Obmann vor. Unterstützt wird der Obmann von Obmann-Stellvertreter Rudolf Holzer, Kassierin Leopoldine Holzer und Schriftführerin Herta Hensler. Aufgabe des Seniorenbundes ist in erster Linie, sich der älteren Generation anzunehmen, sie zu betreuen. Eine gesunde Mischung aus Information und Geselligkeit erfolgt bei den regelmäßigen Treffen, diversen Ausflügen und Reisen, welche nach dem Stillstand im Coronajahr nun wieder stattfinden können.



**Vereint in einem Verein.
Gemeinnützig. Gemeinschaftlich. Gemeinsam.**

Bergbaumuseum Grünbach seit 1965

museum macht theater – CFB - heute fördern wir Kultur statt Kohle!

Im Bergbaumuseum Grünbach ist jetzt alles ein bißl anders- hier delegiert die Chefin Marika Reichhold so ziemlich alles an ihre Putzfrau - die frau franzi - auch die Museumsführungen. Dabei geht höchst turbulent und informativ zu.

Die frau franzi, die exzentrische Putzfrau vom alten Schlag, bringt Besuchern bergbaukompetent, mit Schmäh und originellen Präsentationen das Leben Untertage näher. Sie ist beim Publikum durch ihre erfrischende, unmittelbare Art sehr beliebt und hat sich als unkonventionelle Wissensvermittlerin bei allen Generationen und Bildungsschichten bestens bewährt.

Diese „auf & führungen“ erfreuen sich seit 2008 allergrößter Beliebtheit und haben mittlerweile Kultstatus, sind ein höchst unterhaltsamer Auftakt, Höhepunkt oder Abschluss ihres Ausfluges.

„Die Sammlung, die unser Vater Theodor Krumböck mit Liebe, Engagement und privaten Mitteln angelegt hat, ist seit der Schließung des Bergwerks 1965 im Familienbesitz“. Abgesehen vom persönlichen Wert ist der soziale und kulturhistorische Wert für die Region beachtlich. Überregional von ebenso großer Bedeutung ist der Wert der Sammlung auf montanistischem und technischem Gebiet. Unser Museum soll aber nicht nur Fachleuten, sondern auch einem breiten Publikum dieses Wissen zugänglich machen und ein Anziehungspunkt und ein attraktives Freizeitziel der Region sein.

2007 erbte ich das Bergbaumuseum, dass unsere Mutter, Mary Krumböck 20 Jahre, bis zu ihrem Tod, geführt und bewahrt hat. (Seit 1989 als Präsidentin des Vereins CFB -Club der Freunde des Bergbaumuseums). Neben dem Bildungsauftrag eines Museums haben sich auch Methoden und Techniken der Vermittlung geändert. Vor diesem Hintergrund habe ich die Theaterfigur „frau franzi“ kreiert.

Die frau franzi ist auch Expertin für die großen Dramen der Weltliteratur und des Lebens. Sie verwandelt die großen Tragödien in kleine Lustspiele. Mit ihr darf man lieben, leiden und sterben - vor allem aber lachen. Und immer, in jedem ihrer Stücke, weist sie auf ihre Herkunft hin – GRÜNBACK und das Bergbaumuseum.

Frau franzi geht hinaus - die Welt kommt herein - ins Museum! Sie ist die beste Botschafterin. Seit 2009 tourt und spielt die „frau franzi“ in ganz Österreich.

„auf & führung“- die kabarettistische Museumsführung jeden ersten Sonntag im Monat um 15.00 Uhr von Mai bis Oktober. Für Gruppen sind individuelle Termine möglich.

Info: marika.reichhold@kabsi.at, oder 0676/435 46 00
www.bergbaumuseum-gruenbach.at



Dorferneuerung Grünbach



Liebe Grünbacherinnen, liebe Grünbacher, liebe Gäste,

der Hauptschullehrer Walter Fuchs hatte eine große Leidenschaft für die Grünbacher Geschichte. Er sammelte historische Fotos, Ansichtskarten und Dokumentationen und wirkte im Festkomitee für die Grünbacher 850-Jahr-Feier 1991 an vorderster Front mit. Schließlich hob er 1995 den Dorferneuerungsverein „Unser neues Grünbach“ aus der Taufe und war somit auch der erste Obmann, dem er viele Jahre vorstand. Nun befindet sich dieser Verein nach über 26 Jahren in der „4. Obmanngeneration“ unter Andreas Pinkl. Dieser gemeinnützige Verein, kurz genannt die „DÖRN“, hat mittlerweile ca. 300 Mitglieder, welche ihn durch die Mitgliedsbeiträge finanziell unterstützen, um das eine oder andere Projekt auch umsetzen zu können.

Aber dieser Verein setzt nicht nur Projekte um, sondern ist auch für die Erhaltung einiger Beete entlang der B26, des Pfarrplatzes, Strauchschnitte, Instandhaltung des Schaustollens und der Schautafeln des Themenwanderweges, etc. zuständig. Auch wirkt die DÖRN beim jährlichen Adventmarkt mit und ist mit den sogenannten „Süssen Tagen“ im Frühjahr und Herbst, da gibt es im Vereinslokal hausgemachte Mehlspeisen und Kaffee zum Genießen oder Mitnehmen, in der ganzen Bevölkerung bekannt.

Daher möchten wir Ihnen an dieser Stelle einen Überblick über unsere Projekte und die vielen Tätigkeiten der DÖRN seit der Gründung geben:

2001 Eröffnung des Themenwanderweg(Erlebnisweg) vom Urknall nach Grünbach

Dieser Erlebnisweg vermittelt auf 21 Schautafeln die Fülle an Naturschönheiten, an Kultur und Geschichte, die die Marktgemeinde Grünbach am Schneeberg auszeichnen. Auf 12 Kilometer Länge führt er vom Parkplatz beim Wasserreservoir über Hohe Wand, Scheim, Geländehütte und über Hausstein und Neuschacht wieder zurück. Höhepunkt dabei ist die plastische Nachbildung der einstigen Bärenjagd am Gländ.

2004 Schaustollen am Parkplatz Schule

Der „Bergbau“ war immer ein Thema. Als Erinnerung an die Geschichte Grünbachs wurde ein Schaustollen gegenüber der Schule nachgebaut. Dieses Projekt wurde schließlich durch viele Freiwillige und die Gemeinde Grünbach umgesetzt. Schaustollenbesichtigungen unter Andreas Pinkl, 0664/2335296 oder andreas.pinkl@a1.net zwecks Terminvereinbarung.



2015 1. Viertelfestival

Anlässlich des NÖ-Viertelfestivals von Mai – August 2015 hat das BHW und die DÖRN das Projekt „Mit dem Bergmaderl zum Durchbruch“ eingereicht und es wurde vom Land NÖ auch angenommen. Dazu wurde die ehemalige „Shoppingmeile“, die Neubaustraße als Mittelpunkt ausgewählt und mit zahlreichen, historischen Schautafeln bestückt. In der gesamten Festivalzeit wurden vom Schaustollen bei der Schule bis zum ehemaligen Förderturm am Segen Gottes jeden Samstag Bergmaderl-Spaziergänge durchgeführt und die Besucher konnten sich ein Bild der Häuser von einst und jetzt machen. Die größten Highlights dieses Festivals waren aber die Eröffnungsfeier am Schulparkplatz, das historische Straßenfest in der Neubaustraße und das Abschlussfest beim Förderturm im August.



2019 2. Viertelfestival

Nach dem tollen Erfolg des NÖ-Viertelfestivals in Grünbach 2015 wurde auch 2019 ein neues Projekt „Das Bergmanderl im digiTal“ eingereicht und wieder vom Land NÖ ausgewählt. Auch dieses Mal gab es wieder 3 Highlights von Mai – August 2019 und zwar die Auftaktveranstaltung „Kerze trifft Laser“, die 2. Veranstaltung „Traktor trifft Drohne“ und die Abschlussveranstaltung „Blau-Gelb trifft Weiß-Blau“. Die Stimmung war wiederum toll und die Besucher genossen bei herrlichem Wetter diese Highlights.



Vor 60 Jahren wurde Grünbach am Schneeberg zur Marktgemeinde erhoben und wir freuen uns ein kultureller Bestandteil dieses wundervollen Ortes im Schneebergland sein zu dürfen.

**Obmann Andreas Pinkl
und der gesamte Vorstand**



Bergknappen-Eisschützen-Verein Grünbach

Unser Verein, der Bergknappen-Eisschützen-Verein Grünbach (BEV Grünbach) wurde 1970 gegründet, aber erst 1971 urkundlich erwähnt.



Die Marktgemeinde Grünbach überließ uns ein Grundstück neben dem Fußballplatz zur Pacht. Auf diesem wurden zunächst die damals üblichen Langbahnen und ein Vereinshaus gebaut. Im Laufe der Jahre wurden es vier Bahnen, das Vereinshaus wurde vergrößert. Ende der 90er-Jahre bauten wir im Zuge der Neuasphaltierung eine fünfte Stockbahn, sodass wir ab nun auch ASKÖ-Meisterschaften austragen durften.

Anfang der 2000er-Jahre wurde die Bahn 5 überdacht, um unseren Sport auch bei Schlechtwetter ausüben zu können. Damals war diese Überdachung ein Highlight, nur wenige Vereine genossen diesen Luxus. Im Jahr 2020 gelang es uns, die längst fällige Sanierung der Stockbahnen vorzunehmen, d.h. alle 5 Bahnen mit neuem Asphalt zu überziehen. Das Gelände abseits der Bahnen wurde und wird ebenfalls neu gestaltet. Solche Projekte können nur finanziert werden, wenn der Verein auch Subventionen erhält. An dieser Stelle bedanken wir uns recht herzlich bei unserer Marktgemeinde für die großzügige Unterstützung. Auch Sponsoren konnten gewonnen werden, was den Stellenwert des Vereins zusätzlich erhöht.



Mit dem Stocksport kann man schon im Kindesalter beginnen und ihn bis ins hohe Alter ausüben. Ursprünglich handelte es sich um einen Freiluftsport, die Trainings fanden und finden bei jedem Wind und Wetter statt. Die Stockschützinnen und Stockschützen nehmen an zahlreichen Turnieren teil, der BEV veranstaltet solche auch selbst. Eine Mannschaft besteht aus 4 Personen.

Die Anzahl der aktiven Mitglieder und jener, die den Verein nicht nur sportlich unterstützen, wurde im Laufe der Jahre immer mehr und erreichte mit über 200 den Höchststand. Die Familie trainierte quasi mit.

Der sportliche Ehrgeiz wuchs, ebenso die Zahl der aktiven Sportlerinnen und Sportler. Bei den zahlreichen Turnierteilnahmen konnten auch Spitzenplätze und Siege eingeheimst werden. Mehr als 300 Pokale zieren seither das Vereinshaus sowie die Wohnzimmer der Schützinnen und Schützen. Der Spaß am Sport soll dabei im Vordergrund stehen, aber auch die Geselligkeit darf nicht zu kurz kommen. Beim „Rudelschießen“, bei dem bis zu 20 Personen eine Mannschaft bilden, kommt es zu lustigen und kuriosen Spielsituationen. Die Bahn 5 wurde extra für diesen Bewerb länger als im Regelbuch vorgesehen gebaut.

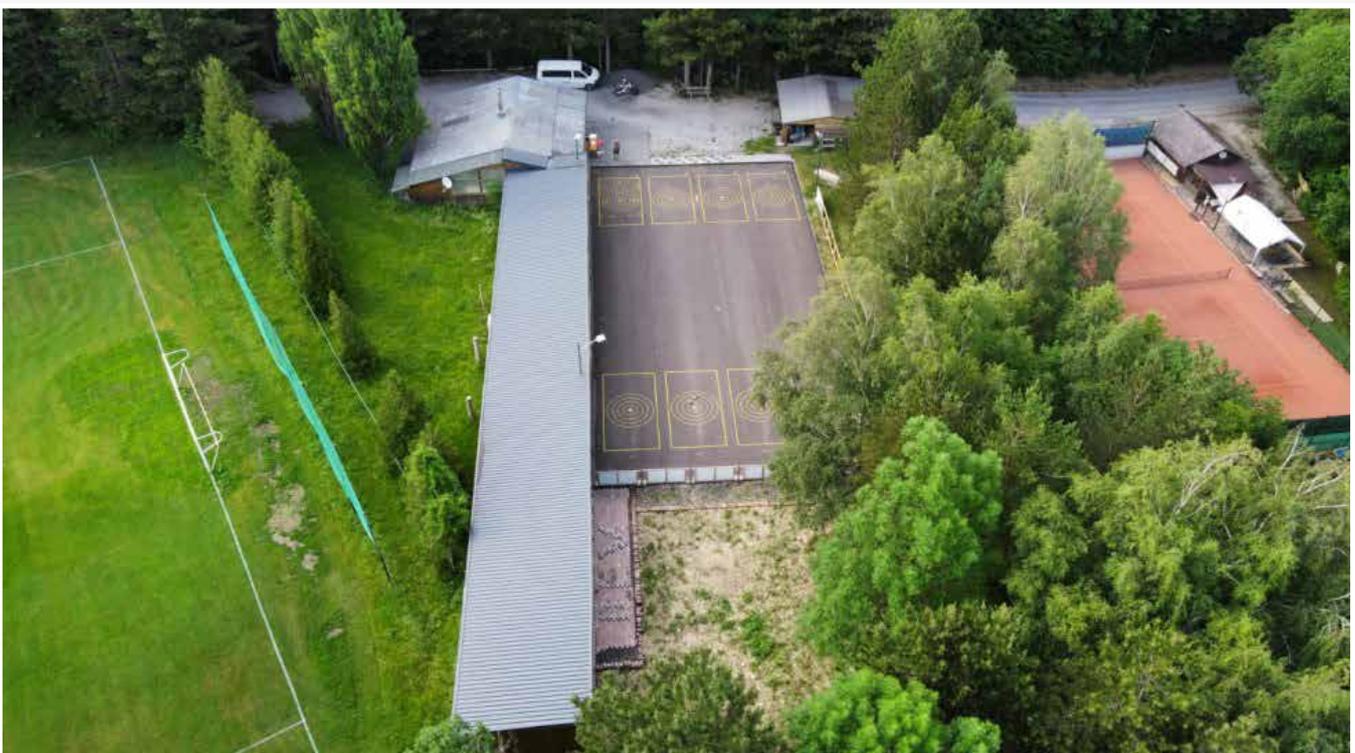
Vor etwa zehn Jahren lösten Warenpreise die Pokale als Siegestrophäe ab. Die Sportlerinnen und Sportler sollen für ihre guten Leistungen belohnt werden! Bei den vom BEV veranstalteten Turnieren gilt das traditionelle „Fleischmanderl“ als begehrte Siegestrophäe.

Geänderte Lebensverhältnisse, Wohnortwechsel oder berufliche Veränderungen hatten auch auf das Vereinsleben des BEV ihre Auswirkung. Die Zahl der aktiven Schützinnen und Schützen wurde weniger, das Interesse am Stocksport sank. Auch die Zahl der Vereinsmitglieder reduzierte sich in den letzten Jahren.

Zu Beginn des Vorjahres erfasste ein frischer Wind unseren Verein, als sich eine Gruppe von ehemaligen und neuen Stockschützinnen und Stockschützen zusammenfand, um den BEV sportlich zu stärken und auch sonst tatkräftig zu unterstützen. Quasi ein Neuanfang für den BEV Grünbach!

2020 feierte der BEV sein 50-jähriges Bestehen. Das geplante Jubiläumsfest inkl. Jubiläumsturnier musste Corona-bedingt verschoben werden. Wir hoffen, es 2022 nachholen zu können.

Obmann Anton Vorisek

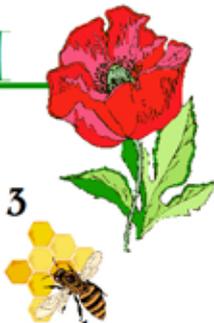


GÄRTNEREI Pfarrer



Wr. Neustädter Str. 3
2733 Grünbach
0664/73550381

E: gaertnerlei.pfarrer@aon.at
H: www.gaertnerlei-pfarrer.at



GÄRTNEREI.....GENUSSECKE.....KRÄUTERHEXE

Friseur Andrea

2733 Grünbach, Hauptplatz 9
Tel. 02637/3333

Montageservice
Stefan Göbl

0676 / 69 48 337



Neusiedlerstrasse 4a - 2733 Grünbach / Schneeberg
E-Mail: stefan.goebel@gmail.com

www.msg-montage.at

Erdbewegung

Schapfl

- Abbrucharbeiten
- Baumbeseitigung
- Baggerarbeiten
- Häckseldienst

Amasedweg 14
2733 Grünbach

Michael Schapfl
+43 699 17111486
erdbau.schapfl@gmail.com



Immobilienlöwe

Immobilien An- und Verkauf



WirtschaftsService Immobilien

SPENGLEREI

THOMAS

STICKLER

Johannesbachgasse 4a
2733 GRÜNBACH

Tel.: 0660/522 02 39
spenglerei.stickler@gmx.at

20
1998-2018
JAHRE

BRANDSTÄTTER

... mehr als nur Fassade!!



ITH - Engineering - Ing. Thomas Hanzl
Energietechniker

Ihr kompetenter Partner wenn es um
Photovoltaik - Energiespeicher - E-Ladestationen
oder Fragen zum Thema Energie geht



+43 (0) 664 50 66 749 www.ith-engineering.at 2733 Grünbach, Lüßbacherstraße 5

LEGENSTEIN



Ges.m.b.H.



**GAS - ,
HEIZUNGS U.
WASSERINSTALLATIONEN**

2733 Grünbach, Schneebergstraße 7
Tel. 02637/2287 Mobil 0664/9157092
www.legenstein-1a.at

Andreas Jagersberger

MÖBEL • FENSTER • TÜREN • TORE
SONNENSCHUTZ & INSEKTENSCHUTZ

2733 Schrattenbach Greith 35

Tel.: 0676/375 39 88

www.jagersberger.co.at

Grünbach Heute



Lebensbogen



Neue Wildenauergasse



Ortsansicht Richtung Schneeberg



Neue Trafik am Hauptplatz



Neue Kreuzung



Schwimmbad

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeindeamt Grünbach am Schneeberg.

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Mag. Peter Steinwender

Fotocredit: Gemeinde Grünbach, Peter Steinwender, Ilse Teix, Klaus Spinka, Pensionistenverband, Seniorenbund, Skiclub, MGv, MV, FF, Bergrettung

Kulturverein Bergmänderl, Dorfgem. Neusiedl, Naturfreunde, BEV, Theatergruppe, Lebensbogen GmbH, DOERN, Bergbaumuseum

Gestaltung und Layout: Manfred Pilhar MSC

Druck: Meindrucker.net